

# Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## AUSTRALIEN

Die ersten vier Schützenpanzer des Typs M113 welche auf den Stand M113AS4 kampfwertgesteigert wurden, sind nun der Truppe übergeben worden. Die Auslieferung verzögerte sich über rund ein Jahr, da Probleme im Bereich des Getriebes und der Bremsen behoben werden mussten. Der Vertrag wurde im Jahre 2002 mit der deutschen Unternehmung FGG als Generalunternehmer unterzeichnet und beinhaltete Anpassungen in den Bereichen Zusatzpanzerung, Minenschutz, neuer elektrisch betriebener Turm, Aufhängung und Federung sowie einen stärkeren Motor mit neuem Getriebe und Antriebsstrang. Das Projekt wurde von verschiedenen Kreisen kritisiert, da die hohen Kosten in keinem Verhältnis zum Resultat stünden und die Leistungsfähigkeit dem modernen Schützenpanzer doch hinterherhinkt.

## FRANKREICH

Der französische Rüstungskonzern Thales hat unter dem Namen MINIE (Miniaturised Night Intensified Equipment) einen kompakten und leichten Restlichtverstärker vorgestellt, welcher mit 340 Gramm Gewicht rund 30 Prozent leichter sein soll wie



Thales MINIE.

aktuelle Modelle und über eine um 20 Prozent verbesserte optische Leistungsfähigkeit verfügt.

## TSCHECHIEN

Das tschechische Verteidigungsministerium hat das geschützte Geländefahrzeug Dingo II von Krauss-Maffei-Wegmann als bevorzugtes Modell eines gepanzerten 4x4-Fahrzeuges für das 601. Special Forces Battalion bestätigt. Dieser Entscheid überrascht insoweit, als dass der BAE Systems

OMC Land Systems RG-31 schon bestätigt war und um 20% günstiger ist wie der deutsche Dingo II. Die Bestellung wurde jedoch

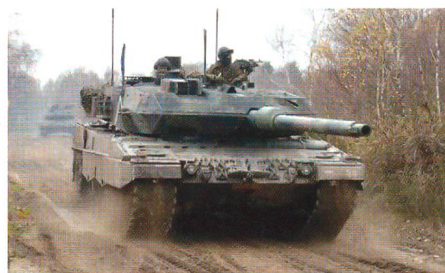


Dingo II von KMW.

annulliert, da der Hersteller nicht in der Lage war, mit der Auslieferung innerhalb zweier Monate nach der Bestätigung zu beginnen.

## PORTUGAL

Der portugiesische Verteidigungsminister unterzeichnete mit seinem niederländischen Amtskollegen eine Vereinbarung bezüglich der Übernahme von 37 überzähli-



Leopard 2A6 der Niederlande.

gen Kampfpanzern des Typs Leopard 2A6 der niederländischen Streitkräfte. Die Panzer werden bereits 2008 ausgeliefert und die veralteten Kampfpanzer des Typs M60A3 ersetzen, welche zur Zeit noch die Hauptwaffe der portugiesischen mechanisierten Truppe darstellen.

## USA

Die Einheiten der US Army in Afghanistan und im Irak nehmen ab sofort gelenkte Minenwerfergranaten, sogenannte PGMM (Precision Guided Mortar Munition), in ihr Arsenal auf. Es handelt sich hierbei um 120-mm-Granaten, welche gezielt gegen geschützte Ziele eingesetzt werden können, Kollateralschäden erheblich reduzieren und die «Niederlage der Gegenseite» beschleunigen sollen. Die intelligente Granate wird in den Raum eines Zieles geschossen, welches mit einem Zielbeleuchtungsgerät

markiert wird und greift das Ziel anschliessend selbständig an. Die Genauigkeit soll auf 15 km innerhalb eines Meters liegen; die Kosten pro Granate belaufen sich auf 15 000 Dollar.

Der israelische Rüstungskonzern Rafael hat von der US Army einen Auftrag über 50 Millionen Dollar zur Lieferung von Simon/M120 Grenade Rifle Entry Munitions (GREM) erhalten. Es handelt sich hierbei um Gewehrgranaten, welche mit normalen



Simon/M120 von Rafael.

Sturmgewehren ohne Anpassungen oder spezielle Munition verfeuert werden können und speziell zum Öffnen von Türen entwickelt wurden. Der grosse Vorteil gegenüber dem Einsatz von Schrotflinten zum Aufschliessen von Türen ist, dass der Schütze aus einer sicheren Distanz von bis zu 30 m die Granate abschiessen kann. Ein Abstandstachel sorgt dafür, dass die Ladung im richtigen Abstand detoniert und die Trümmerteile so ins Innere des Raumes geschleudert werden.

## INTERNATIONAL

Die Streitkräfte der Tschechischen Republik, Portugals und der Slowakei haben unabhängig voneinander den Bedarf an einem neuen Sturmgewehr angemeldet. Diese



Spanische Spezialeinheit mit H&K G36.

Neubeschaffung wird hauptsächlich mit dem Wechsel vom Kaliber 7,62 mm auf den NATO-Standard 5,56 mm begründet. Das Volumen beträgt in einer ersten Phase rund 65 000 Gewehre.

Patrick Nyfeler 